

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 88.

Montag, den 19. April 1880.

(1549—2) Nr. 646.

Kundmachung.

Laut hohen Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 30sten März 1880, Z. 4391, bezieht sich der Geldwert der für das Schuljahr 1880/81 aus dem Wiener Bücherverlage an die Volks- und Bürgerschulen abzugebenden Lehrtexte für Krain mit eintausend acht-hundert und achtzehn (1818) Gulden und 52 Kreuzern.

Von diesem Betrage entfallen auf den Schulbezirk:

| | |
|------------------------------|----------------|
| Abelsberg | 190 fl. 31 kr. |
| Gottschee | 200 „ 88 „ |
| Gurksfeld | 200 „ 88 „ |
| Krainburg | 169 „ 16 „ |
| Stadt Laibach | 84 „ 58 „ |
| Landbezirk Laibach | 190 „ 31 „ |
| Littai | 116 „ 30 „ |
| Loitsch | 137 „ 45 „ |
| Radmannsdorf | 116 „ 30 „ |
| Rudolfswert | 158 „ 59 „ |
| Stein | 137 „ 45 „ |
| Tschernembl | 116 „ 31 „ |

zusammen . . . 1818 fl. 52 kr.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass für das Schuljahr 1880/81 von den k. k. Bezirksschulrathen um die obbezeichneten Beträge im Sinne des § 5 der Armenbüchervorschrift vom 4. März 1871, Z. 13,656 (Ministerial-Berordnungsblatt 1871, Nr. 20), Armenbücher angesprochen werden können, und dass die bezüglichen Anspruchsschreiben

bis Ende Mai d. J.

unmittelbar an die k. k. Schulbücher-Verlagsdirection in Wien einzusenden sind.

Laibach am 11. April 1880.

K. k. Landeschulrath für Krain.

(1408—3) Nr. 2566.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass anlässlich der auf den 16. und 17. Mai d. J. fallenden Pfingstfeiertage der Jahrmarkt in der Ortschaft Rieg nicht wie alljährlich am 16., sondern

am 18. Mai 1880

abgehalten werden wird.

Gottschee am 1. April 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Merk.

(1646—1) Nr. 3055.

Kundmachung.

Die Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die in der Catastralgemeinde Semitsch

befindlichen landtäfelichen und nicht landtäfelichen Liegenschaften sind beendet und werden in der Kanzlei des k. k. Bezirksgerichtes zur allgemeinen Einsicht mit dem aufgelegt, dass Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen beim Erhebungsleiter bis zum

7. Mai 1880

angebracht werden können, und dass an diesem Tage, falls derlei Einwendungen erhoben werden sollten, die Bornahme weiterer Erhebungen darüber eingeleitet werden wird.

Zugleich wird bekannt gemacht, dass jene Parteien, welche nach Lage des bürgerlichen Standes in den Fall kommen könnten, auf Grund des § 30 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 die Nichtübertragung amortisierbarer Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen zu begehren, ihre diesfälligen Gesuche innerhalb vierzehn Tagen vom Tage der durch die amtliche Landeszeitung erfolgten Kundmachung dieses Edictes anbringen können.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 12ten April 1880.

(1629—1)

Kundmachung.

Beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz findet die Sicherstellung des Fouragebedarfes für die nächstjährige Deckperiode, d. i. auf die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1881, für nachbenannte Beschälstationen statt.

| Beschälstationen | Bedarf für Pferde | Erfordernis für die obigen vier Monate | | |
|--------------------------|-------------------|--|-----------|-------------|
| | | Hafer | Heu | Streu-stroh |
| | | Hektoliter | Kilogramm | |
| Kroisenbach | 3 | 42 | 2049 | 1024 |
| Unterbresowitz | 4 | 56 | 2732 | 1366 |

Da die Beschältheilungen in den Stationen zumeist schon einige Tage vor Beginn der Deckperiode eintreffen, so werden die Lieferanten verpflichtet sein, den Hengsten die nöthige Fourage gleich vom Tage ihres Eintreffens in der Station beizustellen.

Diejenigen Herren Oekonomen und Geschäfts-unternehmer, welche sich an der Lieferung der Fourage für eine oder beide der obgenannten Stationen betheiligen wollen, haben die nach dem vorgeschriebenen Muster verfasste, mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehene Erklärung längstens

bis Ende Juni d. J.

an das obgenannte Depot einzusenden.

Diesen Offerten sind auch die von den Orts- oder Gemeindevorständen bestätigten Marktpreis-certificate bezüglich jener Artikel beizuschließen, die zum Anbote gelangen.

Das Muster zu dieser Erklärung sowie die Bedingungen bezüglich der Qualität der zu liefernden Artikel können im Beschällocale der betreffenden Stationen eingesehen werden.

Anzeigebblatt.

(1407—3) Nr. 1671.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kurat von Sainiz (durch Dr. Mencinger) die executive Reassumierungsversteigerung der dem Johann Repirc von Podreča gehörigen, gerichtlich auf 5545 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 39 ad Grundbuch Siemerhof bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste

18. Mai,

18. Juni

und die dritte auf den

19. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. März 1880.

(1529—2) Nr. 3733.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Stoda von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 3001 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2, Einl.-Nr. 60 ad Ratschna im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

28. April 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 21. Februar 1880.

(1388—3) Nr. 9892.

Erinnerung

an den Mathias Cesar von Radovica Nr. 30, resp. dessen allfällige unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Mathias Cesar von Radovica

Nr. 30, resp. dessen allfälligen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Marko Bajul von Radovica Nr. 30 die Klage de praes. 9. Dezember 1879, Z. 9892, pcto. Erfindung der Eigenthumsrechte auf die Realität Rectf.-Nr. 76, fol. 49 ad Herrschaft Lindb und Gestattung der Gewähranschriftung auf Marko Bajul überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

21. Mai 1880

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Möttling, als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit diese allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung

entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 11. Dezember 1879.

(1401—3) Nr. 445.

Erinnerung

an Katharina Schepiz geb. Praznik, unbekanntes Aufenthaltes, sowie deren Erben und Rechtsnachfolger, ebenfalls unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird der unbekannt wo befindlichen Katharina Schepiz geb. Praznik und deren ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit eröffnet:

Es habe wider dieselben bei diesem k. k. Bezirksgerichte Ignaz Schepiz von Pustijavor Nr. 4 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des aus dem Ehevertrage vom 15. Jänner 1833 zugunsten der Katharina Schepiz geb. Praznik hastenden Pfandrechtes eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 30. April l. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem k. k. Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Perstopec vulgo Primozel von Pustijavor Nr. 3 zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 3ten Februar 1880.

(1494—3) Nr. 2212.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Krajncević von Kobile die executive Versteigerung der dem Josef Kopronik von Großdorf gehörigen, gerichtlich auf 1578 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 32 ad Gut Großdorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. April, die zweite auf den

26. Mai und die dritte auf den

26. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6. März 1880.

(1424—3) Nr. 1250.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird kundgemacht:

Es werde über Ansuchen des Hauptschulfondes von Wippach wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen die Relicitation des laut Protokolles vom 13. März 1873, Z. 1178, auf 1570 fl. geschätzten und laut Feilbietungsprotokolles vom 11. Juli 1873, Z. 2958, von Herrn Carl Grafen Lantieri in Wippach in der Executionssache gegen Josef Cotić von Wippach um den Meistbot per 1678 fl. erstandenen, einen Bestandtheil des Grundbuchkörpers ad Freisassengilt, fol. 297 bildenden Weingrundes „gradišće“, Parzellen-Nr. 469a mit 1477 □ Alstr. und der Wiese „gradišće“, Parzellen-Nr. 470 mit 446 □ Alstr., Steuergemeinde Wippach, auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers nach den dem Executionsacte beiliegenden und bereits kundgemachten Bedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrung auf den

18. Mai 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität hiebei allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintanverkauft werden wird.

R. k. Bezirksgericht in Wippach, am 18. März 1880.

(1493—3) Nr. 3092.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Marko Ročevar von Legenje gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität Berg.-Nr. 1429 ad Herrschaft Pleterjach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

1. Mai, die zweite auf den

9. Juni und die dritte auf den

30. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und

der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18. März 1880.

(1442—3) Nr. 1496.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. 15, fol. 35 vorkommende, auf Antonia Perše verehel. Rožar aus Tschernembl, derzeit in Laibach, vergewährte, gerichtlich auf 2200 fl. bewährte Realität wird über Ansuchen des Anton Kršiper von Laibach (durch Herrn Dr. v. Schrey von dort), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes in Laibach vom 30. November 1878, Z. 9025, per 681 fl. 80 kr. ö. W. sammt Anhang, am

21. Mai und 25. Juni

um oder über dem Schätzungswert und am 23. Juli 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 5proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. März 1880.

(1478—3) Nr. 1782.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse (durch Herrn Dr. Zupančič) die executive Versteigerung der dem Bartholomäus Fabijančić von Großmraščou gehörigen, gerichtlich auf 723 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 207/1 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. April, die zweite auf den

26. Mai und die dritte auf den

26. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 16. Februar 1880.

(1479—3) Nr. 2695.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Simončić (durch Dr. Erebre) die executive Versteigerung der dem Josef Pahle von Arto gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 272 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. April, die zweite auf den

26. Mai und die dritte auf den

26. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17. März 1880.

(1423—3) Nr. 1462.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bajc, Gemeindevorstandes und Kirchenämmerers von Podtraj, die Relicitation der von Vincenz Dollenz von Zoll laut Feilbietungsprotokolls vom 7. Juni 1879, Z. 3254, um 564 fl. erstandenen Realität ad Herrschaft Wippach Rectf.-Tom. III, Grundbuchs-Nr. 272 auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrung auf den

11. Mai 1880,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintanverkauft werden wird.

R. k. Bezirksgericht in Wippach, am 24. März 1880.

(1400—3) Nr. 269.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Svetlin von Podborčat die executive Versteigerung der der Maria Ročar von Mlaka gehörigen, gerichtlich auf 892 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 284, Rectf.-Nr. 189/1 vorkommenden Realität pcto. 22 fl. 57 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

30. April, die zweite auf den

26. Mai und die dritte auf den

25. Juni 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 1sten Jänner 1880.

(1402—3) Nr. 782.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger nach dem zu St. Rochus bei Sittich verstorbenen Realitätenbesitzer Johann Čož.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird den unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern nach dem zu St. Rochus bei Sittich verstorbenen Realitätenbesitzer Johann Čož hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem k. k. Bezirksgerichte Agnes Vouk, Grundbesitzerin von St. Veit (durch Dr. Carl Abazhiz in Laibach), eine Klage auf Bezahlung der von dem verstorbenen Johann Čož ins Zahlungsverprechen übernommenen Schulden per 877 fl. eingebracht, worüber die Tagfahrung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

30. April l. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wird.

Da dem Gerichte die Erben und Rechtsnachfolger nach Johann Čož unbekannt sind, so wird denselben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Notar Franz Omachen von Sittich als Curator ad actum bestellt.

Geklagte haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen oder deren Behehle dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 22sten Februar 1880.

(1443—3) Nr. 1194.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Turnau sub tom. II, fol. 125, Berg-Nr. 378 vorkommende, auf Johann Ostermann aus Unterdeutschau, Bezirk Gottschee, vergewährte, gerichtlich auf 380 fl. bewährte Realität wird über Ansuchen des Michael Medic von Steier (durch den Nachthaber Florian Tomc in Gottschee), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 1. Juni 1878, Z. 3480, per 175 fl. ö. W. sammt Anhang, am

21. Mai und 25. Juni

um oder über dem Schätzungswert, und am 23. Juli 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 5proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Februar 1880.

(1492—3) Nr. 3091.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Josef Povše von Pleterje gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Realität Berg.-Nr. 88 ad Gilt Rue bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

1. Mai, die zweite auf den

9. Juni und die dritte auf den

30. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18. März 1880.

(1403—3) Nr. 1083.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger nach dem zu St. Rochus bei Sittich verstorbenen Realitätenbesitzer Johann Čož.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird den unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern nach dem zu St. Rochus bei Sittich verstorbenen Realitätenbesitzer Johann Čož hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem k. k. Bezirksgerichte Franz Gerden, Grundbesitzer von St. Paul, als Vater und gesetzlicher Vertreter seiner minderjährigen Kinder Franz, Maria, Johann und Theresia Gerden, als Erben nach Theresia Gerden geb. Turk (durch Dr. Carl Abazhiz in Laibach), eine Klage auf Zahlung schuldiger 600 fl. eingebracht, worüber die Tagfahrung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

30. April 1880,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wird.

Da dem Gerichte die Erben und Rechtsnachfolger nach Johann Čož unbekannt sind, so wird denselben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Notar Omachen von Sittich als Curator ad actum bestellt und decretiert.

Die Geklagten haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen oder deren Behehle dem aufgestellten Curator ad actum mitzutheilen.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten März 1880.

(1438-2) Nr. 2011. **Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: In der Realexecutionssache des Herrn Johann Fajdiga von Soderschitz als Vormund der Maria Marolt'schen Erben gegen Mathias Zagar von Soderschitz wegen 39 fl. 7 kr. semmt Anhang wurde Herr Johann Lobsin von Soderschitz dem unerkannt wo befindlichen Executen Mathias Zagar sowie deren Erben und Rechtsnachfolgern des verstorbenen Tabulargläubigers Andreas Zagar von Soderschitz unter gleichzeitiger Einhängung der diesfälligen beiden Realexecutionsscheide dritten Grades zum Curator ad actum bestellt und angewiesen, die Rechte seiner Curanden nach dem Befehle zu wahren. k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31sten März 1880.

(1293-2) Nr. 1169. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kundgemacht: Ueber Ansuchen der Maria Bucič (durch Dr. Deu) wird die mit dem Bescheide vom 30. September 1879, Zahl 7393, auf den 17. Februar 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef, nun Josefa Roje von Verbica Nr. 4 gehörigen, auf 1453 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 187 ad Herrschaft Jablanitz auf den 13. Mai 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten Februar 1880.

(1310-2) Nr. 1016. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Kautič von Präwald (durch Dr. Deu in Adelsberg) gegen Anton Slivar von Senojetsch die mit dem Bescheide vom 8ten August 1879, Z. 3163, auf den 10ten März 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 42 ad Herrschaft Senojetsch auf den 19. Mai 1880, vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Bescheidsanhang übertragen worden. k. k. Bezirksgericht Senojetsch, am 8. März 1880.

(1495-2) Nr. 3203. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Fernej Jordan von Oberradule die executive Versteigerung der dem Johann Urb von Pomitze gehörigen, gerichtlich auf 707 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Gut Ruckenstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 28. April, die zweite auf den 22. Mai und die dritte auf den 19. Juni 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 30. März 1880

(1341-2) Nr. 2346. **Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der minderjährigen Frauen Amalie Pichler und Irma Ricci geb. Galatia von Planina gegen Franz Podboj von Kaltenfeld die mit dem Bescheide von 15ten Februar 1879, Z. 1431, bewilligte und sohin sistierte exec. Feilbietung der Realität Recif.-Nr. 49 ad Sittlicher Karstergitt pcto. 78 fl. c. s. c. auf den 8. Mai, 5. Juni und 10. Juli 1880, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist. k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. März 1879.

(1294-2) Nr. 1210. **Neuerliche Tagfahrungen.**

Ueber Ansuchen des Gregor Peterlin von Roseze werden zur Vornahme der über die Eingabe de praes. 19. August 1879, Z. 6030, sistierten zweiten und dritten exec. Feilbietung der den Anton und der Maria Gerbec von Verbica Hs.-Nr. 22 gehörigen, auf 700 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 177 ad Herrschaft Jablanitz die neuerlichen Tagfahrungen auf den 13. Mai und 15. Juni 1880, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Februar 1880.

(1317-2) Nr. 1334. **Executive Feilbietungen.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 657 fl. ö. W. geschätzten Realität ad Dominium Eisnern sub Urb.-Nr. 158a/159, Einl.-Nr. 11 der Steuergemeinde Eisnern, des Franz Steinmeyr von Eisnern, nun in Banjaluka, der 1. Mai für den ersten, der 4. Juni für den zweiten und der 3. Juli 1880 für den dritten Termin mit dem Beifuge bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird. Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr hiergerichts zu erscheinen, und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsante und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. k. k. Bezirksgericht Lač, am 19ten März 1880.

(1315-3) Nr. 1455. **Feilbietungsdict.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1150 fl. ö. W. geschätzten, der Maria Taučar von Lač (Karlowitz Nr. 15) gehörigen Realität, Urb.-Nr. 141 ad Stadtdominium Lač der 11. Mai, für den ersten, der 11. Juni für den zweiten und der 10. Juli 1880 für den dritten Termin mit dem Beifuge bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird. Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsante und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Lač am 21. März 1880.

(1360-3) Nr. 1705. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aarars) gegen Thomas Zele von Dorn Nr. 20 die mit Bescheid vom 13. Dezember 1878, Z. 11,169, bewilligte und mit Bescheid vom 19. Februar 1879, Z. 1527, sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 12 ad Prem pcto. 137 fl. 22 kr. c. s. c. reassumiert und zu deren Vornahme die Tagfahrung mit dem vorigen Anhang auf den 7. Mai 1880, vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden. k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Februar 1880.

(1309-3) Nr. 618. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Carl Premrov (durch Dr. Deu von Adelsberg) gegen Johann Derencin von St. Michael die mit dem Bescheide vom 2. Dezember 1879, Z. 4498, auf den 11. Februar 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1001 ad Herrschaft Adelsberg auf den 26. Mai 1880 mit Beibehalt der Stunde und des Ortes und mit dem vorigen Bescheidsanhang übertragen. k. k. Bezirksgericht Senojetsch, am 8. Februar 1880.

(1286-3) Nr. 51. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach wird die mit dem Bescheide vom 28. September 1879, Zahl 7335, auf den 9. Jänner 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Tomšič von Grafenbrunn gehörigen, auf 1400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 395 ad Herrschaft Adelsberg auf den 28. Mai 1880, vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Jänner 1880.

(1399-3) Nr. 675. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Walland von Stein die exec. Versteigerung der dem Anton und der Margareth Pančur von Trobeum bei Palowitz gehörigen, gerichtlich auf 1951 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Scherenbüchel sub Recif.-Nr. 22 vorkommenden Realität pcto. 100 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 30. April, die zweite auf den 26. Mai und die dritte auf den 25. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten März 1880.

(1272-3) Nr. 1021. **Erinnerung**

an Johann Petrič und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Petrič und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Ursula Benedičič (durch den Nachhaber Valentin Kunčič von Pernitz Nr. 4) sub praes. 28. Februar 1880, Zahl 1021, die Klage pcto. Ersetzung der Realität Hs.-Nr. 5 in Piraschitz Einl.-Nr. 131 der Steuergemeinde Leschach, vorhin Urb.-Nr. 473 ad Herrschaft Stein, eingebracht, und wurde zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrung auf den 14. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte, mit dem Anhang das § 29 allg. G. D. angeordnet. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sei, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt. Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. Februar 1880.

(1318-3) Nr. 1353. **Erinnerung**

an Michael und Nikolaus Schrei, Jakob und Maria Subic, Anton Richteršič, Kaspar Keržičnik und Stefan Čadež. Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird den Michael und Nikolaus Schrei, Jakob und Maria Subic, Anton Richteršič, Kaspar Keržičnik und Stefan Čadež hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Subic von Hotavlje Nr. 7 die Klage auf Löschung der auf der Realität Urb.-Nr. 573 ad Herrschaft Lač und Einl.-Nr. 19 und 20 der Steuergemeinde Hotavlje für dieselben haftenden Säge eingebracht, worüber mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 15. März 1880, Z. 1353, die Tagfahrung hiergerichts auf den 7. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Koller von Lač als Curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. k. k. Bezirksgericht Lač, am 15ten März 1880.

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **43,200 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 4 Gewinne à M. 8000,
- 52 Gewinne à M. 5000,
- 68 Gewinne à M. 3000,
- 214 Gewinne à M. 2000,
- 531 Gewinne à M. 1000,
- 673 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 25,150 Gewinne à M. 138,
- etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig antlich festgesetzt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
- 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1397) 27-5

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von M. 250,000, 225,000, 150,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **30. April d. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung einladen, werden wir uns auch fernorts bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Ich allein in ganz Oesterreich bin im Stande,

für nur **2 fl. 75 kr.** ö. W. eine ganz ausgezeichnet gut gehende Nidelsilber-Taschenuhr, die pünktlich geht und bereits probiert ist, sammt einer feinen Nidelsilber-Uhrlette und Uhrschlüssel zu geben. Derselben Uhren, feiner und leiner, à 3 fl. 80 kr., 3 fl. 80 kr. Die Herren Uhrmacher, Uhrenhändler wollen ihre Aufträge wie bisher einsenden und haben **6 Monate Credit**.

Für nur **3 fl. 90 kr.** und **4 fl. 50 kr.** bin ich im Stande, Damenuhren sammt Halsketten zu geben, die pünktlich gehen und eine unerreichte Hiebe abgeben. Wer es nicht glaubt, sehe sich nur die Uhren an, der wird selbe **sofort kaufen**. Meine Uhrmacher verkaufen die Uhren um **10 fl.**

Für nur **1 fl. 20 kr.** gebe ich eine amerikanische Zimmeruhr, die alle 24 Stunden aufzuziehen ist und pünktlich geht. Für nur **1 fl. 80 kr.** gebe ich eine Weckeruhr, die sicher nicht verschlafen lässt.

Ich bin im Stande, schwere silberne Taschenuhren für 4, 5 bis 6 fl.; Anteruhren für 6, 8 bis 10 fl.; Remontoir-Uhren für 6, 7 bis 10 fl.; goldene Uhren für 15, 20 bis 30 fl. die schwersten zu geben; bei jeder Uhr ist ein zweijähriger Garantieschein dabei. — Alle diese Uhren, die nur ich allein habe, sind in meiner Uhrmacherei zu sehen und zu bestellen: **Wien, Ferdinandsstrasse Nr. 11, 3. Stiege, II. Stock.** (515) 6-3

Nr. 18.

Vorsicht — Jemand will etwas wissen und weiß doch nichts, — kann daher deine lieben Briefe nicht beantworten.

Näheres seinerzeit. (1649)

Schlau — schreibe!

Herzliche Grüße.

Glückliche Alpenrosen!

In der Conditorei

des

Rudolf Kirbisch,

Congressplatz, täglich (1642) 4-2

Befrorenes, Eiskaffee, Eischokolade, Oberschaum in Körbchen.

Ad. F. Knapp, Klagenfurt,

Werkzeugmaschinen für Schlosser, Schmiede, Tischler, Zimmerleute, Drechsler zc. zc., amerikanische Werkzeuge aller Art, Pumpen, Ackerbaugeräthe zc. zc. zu Fabrikspreisen. Agenten gesucht. (1119) 27

(1398-3) Nr. 1685.

Bekanntmachung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Elisabeth Hocevar von Oberfeld wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und es wurde in Folge dessen derselben Johann Hocevar, Bürgermeister in Neul, zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten März 1880.

(1434-3) Nr. 536.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathäus Barthol von Travnik.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird demselben hiemit erinnert, dass ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten diesgerichtlichen Executionsbescheides vom 10. Dezember 1879, Z. 7910, Herr Johann Knaut, Gemeindevorsteher in Hrib, zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obiger Bescheid zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten März 1880.

Carinthia-Quellen

bei Eisenkappel in Kärnten.

Diese im Juli 1879 im verlassenen Flussbette der Bellach neu entdeckten Quellen sind nach Herrn Professor Dr. Ritteregg's Analyse ähnlich den berühmten Wässern von Vichy, Selters, Gleichenberg und Rohitsch und stehen wegen ihres grossen Gehaltes an Vorfäure als Unicum da. Das Wasser ist sehr angenehm trinkbar, prickelnd, erfrischend und, mit Wein getrunken, sehr stark moussirend.

Diese Quellen haben sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens vorzüglich gegen Hals- und Kehlkopfleiden, gegen Verschleimungen aller Art, gegen Schind, Drüse und Blähhals bewährt, und ist letzteres um so wichtiger, als die Quellen kein Jod enthalten und daher keine schädlichen Wirkungen auf den Körper ausüben können. Diese Quellen geben ferner Erleichterung den Brustkranken und erzeugen starke Harnabsonderungen.

Das Wasser wird in Flaschen von 7/10 Liter Inhalt gefüllt und in Kisten mit 25, 50, 70 und 100 Flaschen verpackt.

Bestellungen durch (1063) 10-8

die Inhabung der Carinthia-Quellen,

Post Eisenkappel, Kärnten.

Analysen und Preiscurants gratis.

Bad Tüffer

in Untersteiermark

(Eisenbahn- und Telegraphen-Station)

Kaiser-Franz-Josefs-Bad.

Eröffnung am 1. Mai.

Reiche, äusserst wirksame Akrothermen, 30° R. Grösstes Bassin und elegante, geräumige Separatbäder. Höchst angenehmes Klima, herrliche Umgebung, schattige Promenaden und vorzügliche Restauration bei billigsten Preisen. Allor Comfort. — Zimmer von 50 kr. aufwärts. Badearzt: **Dr. L. Kleinhaus,** Stadtarzt in Meran. (1369) 6-3



Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und Rheumatismus, gestörter schlechter Säfte, Schleime, Nüchtlässe, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurialcuren. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese Pillen wohlthunend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück 50 kr. ö. W.

Diese Pillen sind verzuckert, und hervorragende Aerzte empfehlen sie als das bewährteste blutreinigende Abführmittel.

Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die GASTL-Pillen auch das billigste Medicament.

Haupt-Versendungsdepot: Apotheke des **P. Birnbacher,** „zum Obelist“ in Klagenfurt. (422) 47-13

Ferner befindet sich Lager von echten GASTL'S Blutreinigungs-Pillen und Thee in: Laibach bei **B. v. Trnóczy** und **J. Svoboda,** Apotheker; **Adelsberg** bei **A. Leban,** Apotheker; **Kralenburg** bei **S. Schanitz,** Apotheker; **Loitsch** bei **M. Scala,** Apotheker.



DORSCH

!Frühjahrscur!

mit dem besten und wirksamsten

Dorsch-Leberthran-Öl,

wirkamer als jede andere im Handel vorkommende Sorte. Wird angewendet gegen Scropheln, Rhachitis, Lungenucht, chronische Hautauschläge zc. zc. In Flaschen à 60 kr., mit Eisenjodür verbunden, für blutarme Individuen und als blutreinigendes Mittel besonders wirksam, in Flaschen à 1 fl. verkauft und versendet gegen Nachnahme

Gabriel Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstrasse. (1206) 10-9

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

Das anerkannt wirksamste aller Bitterwässer.

„Dieses Wasser nimmt durch die Zuverlässigkeit seiner Wirkung in kleinen Dosen auch bei länger dauerndem Gebrauche einen hervorragenden Rang unter den Bitterwässern ein.“ K. k. Regierungsrath **Prof. Dr. Breisky,** Prag. — „Bei Magen- und Darmtarrh, hab. Stuhlverstopfung, Appetitlosigkeit, Blutanfchoppung, Hämorrhoiden, Leberleiden und Frauenkrankheiten wurden vorzügliche Erfolge erzielt.“ V. med. Abth. des k. k. allgem. Krankenhauses zu Wien u. L. des Herrn **Prof. Dr. Brasche.** — „Die bereits oft erwähnten Vorzüge dieses Wassers haben sich auch bei dessen Anwendung auf den Abtheilungen bewährt.“ K. k. Garnisonsspital Laibach, 7. April 1879. **Dr. F. Hauelsen,** Oberstabsarzt. — Vorräthig bei **Peter Lessnik** in Laibach sowie in allen Apotheken und Mineralwasser-Depots. Die Versendungsdirection in Budapest. (1171) 3-2

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den **29. April** werden während der gewöhnlichen

Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(325) 12-4

Februar 1879

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 19. April 1880.